

30.06.2014

## Aktuelle Stunde

auf Antrag  
der Fraktion der CDU

### **Schwere Vertrauenskrise zwischen regierungstragenden Fraktionen und Innenminister Jäger belastet die Polizei in Nordrhein-Westfalen**

Der Auftritt von Innenminister Ralf Jäger in der Sitzung des Innenausschusses vom 26.06.2014 hat aus Kritik an einem Bericht des Innenministers eine veritable Vertrauenskrise zwischen Minister und den regierungstragenden Fraktionen werden lassen.

Ausgangspunkt ist der Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales zum Tagesordnungspunkt „Überfall auf das Rathaus in Dortmund am 25. Mai 2014 durch Rechtsextreme“ (Vorlage 16/2004). Darin heißt es u.a., dass „deutlich alkoholisierte Politiker“ den Einsatz der Polizei gegenüber Anhängern der Partei „Die Rechte“ erheblich gestört und vereinzelt sogar verbal Druck auf die Beamten ausgeübt hätten. Diese Darstellung hat bereits im Vorfeld der Innenausschusssitzung zu scharfen Angriffen auf den Innenminister von Vertretern der rot-grünen Koalition geführt. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Norbert Römer erklärte, er habe den Bericht „mit sehr viel Empörung zur Kenntnis genommen“. Der Bericht enthalte „viel Ungereimtes“, weshalb er davon ausgehe, „dass Jäger das klarstellen werde“, so Römer weiter. Die SPD-Abgeordnete Nadja Lüders sagte: „Wir sind alle auf dem Baum.“ Es sei nicht hinnehmbar, dass jene, die sich Rechtsradikalen in den Weg stellten, „als besoffen und randalierend dargestellt werden.“ Die Dortmunder Grünen-Abgeordnete Daniela Schneckenburger sprach gar von einer „Diffamierung“. Insgesamt 22 Landtagsabgeordnete und Ratsmitglieder von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Piraten und Linkspartei verurteilten Jägers Aussagen über betrunkene Politiker in einer gemeinsamen Erklärung als „ehrenrührig“. In der Innenausschusssitzung vom 26.06.2014 erklärte die innenpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Verena Schäffer, die gesamte Dortmunder Zivilgesellschaft habe sich durch den Bericht des Innenministers verletzt gefühlt.

Minister Jäger hat sich in der Innenausschusssitzung der Klarstellungsforderung des Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion verweigert. Er hat ausdrücklich erklärt, er stehe zu der von ihm unterschriebenen Vorlage. Gleichzeitig hat er die Vorlage aber durch seine Einlassungen relativiert, dass es sich dabei lediglich um die „persönliche Darstellung eines Einsatzbe-

Datum des Originals: 30.06.2014/Ausgegeben: 30.06.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

amten“ handle. Deshalb könne er nachvollziehen, dass die Wortwahl des Berichts „zu Unverständnis führt“.

Diese Aussage wirft erheblichen Klärungsbedarf auf. Steht Innenminister Jäger vollumfänglich zum Inhalt des Berichts oder schiebt er die Verantwortung dafür – unter dem Druck der regierungstragenden Fraktionen – auf einen anonymen Einsatzbeamten der Dortmunder Polizei ab?

Diese und weitere Fragen im Zusammenhang mit dem Auftritt des Innenministers in der Ausschusssitzung vom 26.06.2014 und dem zugrundeliegenden Bericht muss der Landtag im Rahmen einer Aktuellen Stunde diskutieren.

Lutz Lienenkämper

und Fraktion